

Treffpunkt Maritim Hotel  
& Congresszentrum

## Gemeinsamer Verbandstag

Am 11. und 12. Juni 1999 findet erstmals ein gemeinsamer Verbandstag der Fachverbände Baden-Württemberg und Bayern in Ulm und Neu-Ulm statt. Das gemeinsame Programm enthält in allen Fachbereichen interessante Veranstaltungen. Dort will man ins neue Jahrhundert bzw. Jahrtausend vorausschauen. Alle Fachtagungen werden im Ulmer Maritim Hotel & Congress-Centrum abgehalten. Das Programm:

### Donnerstag, 10. Juni 1999:

ab 19.00 Uhr  
Gemütliches Beisammensein im Löwen- und Reiterbau in der Zeughausgasse

### Freitag, 11. Juni 1999:

9.00–10.30 Uhr  
Damenseminar/Unternehmer-  
frauenseminar

Thema: „Erfolgreich verkaufen durch Farbgestaltung“  
Referentin: Ursula Pfautsch,  
WUP-Werbeagentur

9.00–10.30 Uhr

Fachtagung Berufsbildung  
Thema: „Bildung 2000: Wie sieht die Aus-/Weiterbildung im nächsten Jahrhundert aus?“  
Referent: Hugo Schütt, HGF des FVSHK Schleswig-Holstein

10.45–12.15 Uhr

Fachtagung Betriebswirtschaft/  
Unternehmensführung  
Thema: Auf der Schwelle zum neuen Jahrtausend – das SHK-Handwerk am Scheideweg  
Referent: Dr. Bernd W. Dornach, Uni Marketing Augsburg

14.30–16.30 Uhr

Kundgebung und Öffentliche  
Mitgliederversammlung

Festvortrag um Thema: Raumfahrt, Nutzen für alle/Motor für neue Technologien  
Professor Dr. Ernst Messerschmid, Reutlingen

19.30 Uhr

Sektempfang auf Einladung der gastgebenden Innungen Ulm und Neu-Ulm. Anschließend Festabend. Es wirken das Orchester Ambros Seelos, die Sängerin Ria Hamilton und das Robot Entertainment mit.

### Samstag, 12. Juni 1999:

10.00–12.00 Uhr  
Fachtagung Technik  
Thema: Technik im Haus der Zukunft



Referent: Prof. Dr. Hausladen,  
Gesamthochschule Kassel

14.00–17.00 Uhr

Obermeister- und Delegiertenversammlung des Fachverbandes Baden-Württemberg

### Rahmenprogramm

9.30 Uhr  
Stadtführung, Treffpunkt vor Maritim-Hotel

12.00–15.30 Uhr

Mittagsschoppen: Ausklang im Brauhaus Barfüßer in Neu-Ulm

### ■ Innung Luwigsburg Gerechtere Konkursverfahren?

Was tun wenn der Geschäftspartner insolvent wird? Wie reagieren, wenn Zahlungsunfähigkeit droht? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn Kunden Konkurs anmelden? Fragen rund um das neue Insolvenzrecht stellte die Innung Sanitär und Heizung Ludwigsburg in den Mittelpunkt eines Seminars. Über 30 HandwerksmeisterInnen und BetriebsinhaberInnen nahmen daran teil. Als Referenten hatte man drei Spezialisten aus Waiblingen gewonnen. Über ihr jeweiliges Fachgebiet referierten Dr. jur. Josef Dornbach,

Dr. jur. Ernst Mackh und Dr. jur. Thomas Lang und beantworteten alle Fragen der Unternehmer umfassend.

Die neue Insolvenzordnung regelt einen speziellen Verbraucherkonkurs und schafft die rechtliche Grundlage für die Möglichkeit einer Restschuldbefreiung. „Doch das“, stellte Geschäftsführer Rudolf Stegmaier klar, „ist nur unter strengen Bedingungen und mit jahrelangem, großem Engagement des Beteiligten möglich.“ Für die Seminarteilnehmer war es vor allem wichtig zu erfahren, welche verbesserten Möglichkeiten sie bei Firmenkonkursen haben, um zu ihrem Recht und somit zu ihrem Geld zu kommen.